

Ein und zwanzigstes Capitel.

Beruhigung im Gram über den Tod unsrer Lieblinge.

Mitten in den liebevollen Scenen der engen Sphäre süßer Hausfreuden lauscht auf uns oft ein Feind, der berüchtigt ist wegen der vielen Thränen und Klagen, die er schon veranlaßt hat. Er dringt sich ungesehen ein; er ist ein Freudenverwüster vom Throne des Königs bis zur Hütte des Armen und heißt Tod. Es kann seyn, daß dieser allgemeine Feind des Lebens auch einst seine Sichel schwingt, um durch Hinwegraffung Deiner Lieblinge Dein Herz mit Kummer zu füllen. In der Zeit, da dieses geschehen könnte, werde ich wahrscheinlich nicht mehr leben, ich werde seinen Streich vorher empfinden und längst von dem Schauplatz dieser Erde verschwunden seyn, wenn einst Deine Thränen